

# DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 851 59 18

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 7 73 21 56

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

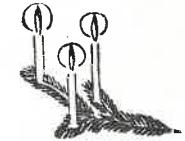
Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin. Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr. 12

Berlin, Dezember 1969

49. Jahrgang



## Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und manche Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird:  
Und lauscht hinaus.  
Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin — bereit,  
und wehrt den Wind und wächst  
entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke



## TERMIKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

2. 12. Adventsfeier der Gymnastikgruppe, Schloßhotel Huster, 19 Uhr  
5. 12. Weihnachtsfeier der Leichtathleten, Naturfreundeheim, Ringstraße 75, Schüler 17 Uhr, Jugend und Erwachsene 19 Uhr  
5. 12. Jahresversammlung Handballabteilung, Carl-Diem-Halle, 19 Uhr  
7. 12. Kurzwanderung, Treffen 10 Uhr Bahnhof Grunewald  
8. 12. Adventsfeier Hausfrauen II, Turnhalle Ostpreußendamm, 19 Uhr  
10. 12. Adventsfeier Hausfrauen I, Turnhalle Ostpreußendamm, 19 Uhr  
13. 12. Adventsfeier der Turnabteilung, Busabfahrt 15.30 Uhr  
14. 12. Adventsfeier der ①-Kindergarten, Aula Goetheschule, 17 Uhr  
14. 12. Winterwanderung der ①- Jugend, Treffen 9.30 Uhr Bahnhof Wannsee  
15. 12. Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe 1970  
26. 12. Friedhofsbesuch und Frühschoppen, Treffen 10 Uhr Parkfriedhof (9.30 Uhr Moltkefriedhof)  
27. 12. Kegeln der Frauen, Schultheiss (Netzel), Bf. Botan. Garten, 14 Uhr  
**1. 1. 1970 Neuer Jahresbeitrag bargeldlos fällig**  
5. 1. 1. Turntag der Kinder nach den Ferien  
9. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr  
**31. 1. 1970 Vereins-Jahresversammlung, Parkrestaurant Südende, 19 Uhr**

## WANDERWART Werner Wiedicke, Berlin 45, Barnackufer 38/39

### Einladung zur Kurzwanderung am 7. Dezember

Der Anfang ist gemacht, am 26. 10. und 9. 11. fanden sich jeweils 9 wanderlustige Vereinsfreunde am Treffpunkt ein. 2 Stunden lang wurde flott gewandert und jeder hatte Gelegenheit, freundliche Gespräche zu führen. Wer an einer Kurzwanderung Freude hat, finde sich am Sonntag, dem 7. Dezember, 10 Uhr, am Bahnhof Grunewald, Endstation Autobus 17. Um 13 Uhr sind wir zum Mittagessen wieder zu Hause.  
Alfred Urban, stellv. Wanderwart

## GESCHÄFTSSTELLE Heine Neitzel, Berlin 45, Manzefeldstr. 22a, Tel.: 76 68 87

### Die Jugendgruppenleiter-Ausweise

müssen für das Jahr 1970 verlängert werden. Ich bitte um baldige Zustellung zur Weitergabe an den Landessportbund.  
Helene



## Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69  
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Trinkt HERVA

## Einladung zur Vereinsjahresversammlung am Sonnabend, dem 31. Januar 1970, um 19 Uhr im Parkrestaurant Südende (Paresü), Steglitzer Damm 95

Liebe ①-Mitglieder!

Es ist wieder so weit: die Mitgliederversammlung unseres Vereins muß über die bisherige und künftige Führungsarbeit des ① befinden! Alle ①- Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, lade ich herzlich ein, an dieser für unsere gemeinsame Arbeit so wichtigen Versammlung teilzunehmen.

Stiftungsfeste, Adventsfeiern und Eisbeinessen fördern zwar auch die Verbundenheit unter den Mitgliedern, aber wer ernsthaft an der Weiterentwicklung unseres Vereins interessiert ist, wird es sich nicht nehmen lassen, auf der Vereinsjahresversammlung seine Rechte wahrzunehmen.

**Tagesordnung:** 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereinsjahresversammlung, 2. Berichte, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Anträge, 6. Genehmigung des Haushaltplanes, 7. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, 8. Verschiedenes.

Stimmberchtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder; bei der Wahl des Vereinsjugendwartes haben auch die Jugendlichen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, Stimmrecht. Das Stimmrecht kann nur von denjenigen ausgeübt werden, die für das Jahr 1969 ihren Vereinsbeitrag entrichtet haben.

Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen eine Woche, zu behandelnde Schriftstücke drei Tage vor der Versammlung beim Vereinsvorsitzenden eingegangen sein.

Durch organisatorische Maßnahmen wollen wir erreichen, daß die Dauer der Versammlung verkürzt wird, damit wir noch Gelegenheit haben, gemütlich zusammen zu sein. Um es unseren jugendlichen Mitgliedern zu ermöglichen, rechtzeitig den Heimweg anzutreten, werden wir die Wahl des Vereinsjugendwartes vorziehen.

Liebe ①- Mitglieder, beweist durch Eure Teilnahme an der Vereinsjahresversammlung, daß es Euch nicht gleichgültig ist, was im Verein geschieht! Alle, die in der Vereinsarbeit verantwortlich tätig sind, brauchen Eure Unterstützung und Euer Vertrauen, damit sie die gestellten Aufgaben in unser aller Interesse und zum Wohle des ① bewältigen können.

Horst Jirsak, Vereinsvorsitzender

## MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41  
Odenwaldstr. 10, Telefon: 8 51 59 18

### Zum Friedhofsbesuch am 2. Weihnachtsfeiertag,

der wie in jedem Jahre dem Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder gilt, treffen wir uns am 26. Dezember um 10 Uhr vor dem Parkfriedhof, Thunerplatz, zum Besuch der Gräber unserer Ehrenmitglieder. Für das Gedenken an den Gräbern auf dem Moltkefriedhof, Moltkestraße, trifft sich eine Gruppe um 9.30 Uhr vor dem Friedhof. Es wäre gut, wenn sich auch wieder jüngere Vereinsfreunde aller Abteilungen einfinden würden. Wie üblich, wollen wir auch wieder daran festhalten, uns im Anschluß an den Friedhofsbesuch

### zum Weihnachtsfrühschoppen

zusammenzusetzen, bei dem wir nicht mehr in Berlin wohnende, aber zu Weihnachten hier weilende ①- Freunde wiedersehen werden. Treffpunkt ist das Restaurant Schultheiss (Müller), Goerzallee/Ecke Wismarer Straße. Zum Mittagessen ist jeder pünktlich zu Hause.

Trinkt HERVA

# Ein frohes Weihnachtsfest

wünscht allen ①-Mitgliedern, den Jugendlichen und Kindern, deren Eltern und Angehörigen, allen auswärts lebenden Vereinsfreunden, und allen, die ihre Kraft zum Wohle des Vereins zur Verfügung stellen,  
der Vereinsvorstand

**Die Vorstandssitzung am 5. Dezember entfällt,**  
da sie durch Vorverlegung bereits am 28. November stattgefunden hat.

## Wichtige Ergänzung zum Thema „Sportunfälle“!

In der August-/September-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ habe ich auf die wesentlichen Gesichtspunkte hingewiesen, die bei Sportunfällen zu beachten sind, um den Versicherungsschutz beanspruchen zu können. Hierbei ging ich infolge eines Irrtums davon aus, daß unsere pauschale Unfallversicherung über den Landessportbund Berlin alle Kosten deckt, die nicht durch die Krankenversicherung des Betroffenen reguliert worden sind. Wenngleich auch jedes ①-Mitglied bzw. die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder auf der Beitrittsklausur ausdrücklich anerkennen, daß unser Verein nicht für Körper- oder Sachschäden haftet, die über die verbandsmäßig bestehenden Versicherungsleistungen hinausgehen (§ 20 der Satzung), so sollte doch jeder darüber informiert sein, daß unser Versicherungsschutz **nur innerhalb bestimmter Höchstgrenzen** besteht!

Es würde an dieser Stelle zu viel Platz beanspruchen, die gesamte Staffelung der Versicherungsleistung aufzuführen. Deshalb werden wir uns bemühen, einen Satz Original-Versicherungsbedingungen zu erhalten, um sie allen Mitgliedern zugänglich zu machen. Im Vorstand herrscht Einigkeit darüber, daß die vor ca. 20 Jahren ausgehandelten Vertragsbedingungen nicht mehr zeitgemäß sind. Deshalb werden wir versuchen, über den Landessportbund Berlin eine Anpassung des Vertrages an die Gegebenheiten unserer Zeit zu erreichen.

Horst Jirsak

## KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

### Jetzt an Beitragszahlung für 1970 denken!

Obwohl über die Beitragsneuregelung ab 1970 bereits mehrmals Hinweise gegeben wurden, möchte ich alle ①-Mitglieder nochmals bitten, Ihren Jahresbeitrag für 1970 nun nur noch bargeldlos auf das Postscheckkonto des Vereins Berlin West 102 89 einzuzahlen. Fälligkeitstag ist der 1. Januar, spätester Zahltag der 5. März. (Was jedoch nicht bedeutet, daß man sich unbedingt solange Zeit lassen soll!) Ich empfehle die Beachtung des dieser Ausgabe beigefügten farbigen Blattes besonders denjenigen Vereinsangehörigen, die den Hinweisen im „SCHWARZEN ①“ noch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt haben. Beitragszahlungen in bar können ab 1. Januar nicht mehr

**ALFRED OSCHE**  
Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel  
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Gegründet 1894

erfolgen. Ich hoffe, die Neuregelung spielt sich bald ein und bringt dem Verein die dringend erforderliche Vereinfachung der Verwaltungsarbeiten. Die jetzigen blauen Mitgliedsausweise verlieren am 6. März ihre Gültigkeit. Die Ausweise für 1970, die allein für die Teilnahme an Übungsstunden berechtigen, gehen jedem nach Eingang seines Beitrages für 1970 zu.

### Nochmals die Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 1970:

Mitglieder über 18 Jahre	50,— DM
Ehefrauen von Mitgliedern	15,— DM
Familien	70,— DM
Als Familien gelten Ehepaare einschließlich der Kinder bis 18 Jahre und solcher Kinder über 18 Jahre, die noch in der Berufsausbildung stehen.	30,— DM
Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	30,— DM
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	10,— DM
2. Kinder	beitragsfrei
3. und weitere Kinder	Als 2., 3. und weitere Kinder gelten alle bis 18 Jahre sowie über 18 Jahre, wenn diese noch in der Berufsausbildung stehen.
Auswärtige Mitglieder	15,— DM
Die Aufnahmegerühr beträgt für jede Person	4,— DM

### Alle Ausgaben-Belege, Beitragsabrechnungen usw.

erbitte ich von den Abteilungskassenwarten, Helfern und denen, die Gelder verauslagten, bis spätestens 15. Dezember. Von den Übungsleitern und Lehrkräften erbitte ich die Abrechnungen bis spätestens 20. Dezember.

### Einige Richtlinien, Zahlkarten, neue Aufnahmeanträge

für die ab 1. Januar 1970 geltende Beitragsregelung werde ich Euch, liebe Abteilungskassenwarte, Kassenhelfer und Übungsleiter über Eure Abteilungsleiter im Dezember zugehen lassen, damit Ihr für den „Ansturm der Neueintritte“ gerüstet seid. Nochmals für Euch mein Hinweis: Ab 1. Januar 1970 keine Entgegennahme von Bargeld-Beiträgen! Wer Beitrag zahlen will, erhält von Euch eine Zahlkarte für die Postschecküberweisung. Frohe Weihnachten und alles Gute für 1970 wünschen allen

die beiden Kassenwarte Dieter und Marianne Wolf

## PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

### Einsendeschluß für „DAS SCHWARZE ①“ am 15. des Monats

bedeutet aber nicht, daß unbedingt so lange gewartet werden kann. Ich bin bestrebt, die Zeitung pünktlich zum 1. des Monats herauszubringen, kann aber nur wenig vorarbeiten, wenn ich nicht weiß, in welchem (Zeilen-) Umfang ich Manuskripte zu erwarten habe. Deshalb, liebe Mitarbeiter, seid herzlich gebeten, schickt mir Eure Beiträge so bald wie möglich vor dem 15. Verspätete Eingänge können meist nicht aufgenommen werden. Und noch eins: Bitte nicht die Rückseite beschreiben, nicht zu engzeitig schreiben, keine Abkürzungen, falls handschriftlich (mir entsteht Abschreibearbeit!), dann besonders Namen deutlich schreiben, und das Wichtigste: Noch viel kürzer fassen! Ich kann nicht die Seitenzahl wahllos erhöhen, weil ich nur das Geld ausgeben kann, was mir laut Haushaltsplan zur Verfügung steht. Wettkampf-Punkte, -Zeiten, -Höhen, -Weiten nur bei herausragenden Ergebnissen bringen, Berichte ohne Nebensächlichkeiten abfassen. Ich muß den Rotstift dort anwenden, wo es mir angebracht erscheint, objektiv, ohne Ansehen der Person des Einsenders. Wer mir trotzdem böse ist . . .

Hellmuth Wolf

Trinkt HERVA

## Vereinszeitschriften als Visitenkarte

Ein Mauerblümchen-Dasein haben die Klub-Publikationen nicht verdient.

Die Vereinszeitschrift ist die Visitenkarte des Vereins und kann helfen, die Vereinsziele zu erreichen. Sie soll die Mitglieder informieren, aber nicht das wiederholen, was schon in der Tagespresse gestanden hat. Sie soll aufklären, anregen und werben, Wohlwollen schaffen für den Verein nach innen und nach außen, eine Meinung kundtun zu den unzähligen sportlichen Themen. Sie muß in knapper Form verständlich machen, was die Vereinsführung will. Sie soll ankündigen und berichten und schließlich die Vereinsfamilie zusammenführen.

Von den rund 37 000 Vereinen im Deutschen Sportbund haben nur sehr wenige eine Vereinszeitschrift, und die sie besitzen, behandeln ihre Vereinszeitschrift häufig wie ein Mauerblümchen, dem es an der richtigen Pflege mangelt. Leider gibt es bisher keine Statistik über die Vereinszeitschriften, die existieren, erscheinen und wieder verschwinden. So sind wir auf Vermutungen oder die spärlichen vorhandenen Daten angewiesen. Schätzungsweise erscheinen im Bereich des DSB etwa 1200 Titel. Dahinter verbirgt sich eine beachtliche wirtschaftliche Kraft, wie folgende Rechnung ausweist: Nehmen wir an, 200 Zeitschriften erscheinen zwölfmal im Jahr, also monatlich, 400 sechsmal oder alle zwei Monate und 600 viermal im Jahr, so kommen wir ungefähr dem Erscheinungsrhythmus nahe mit insgesamt 7200 Ausgaben im Jahr. Legt man für jede Zeitschrift einen fünfseitigen Anzeigenteil zugrunde, ergeben sich 36 000 Anzeigenseiten im Jahr. Bei einer Seitenbewertung von 120 Mark ergibt sich die stattliche Summe von 4 320 000 Mark — eine vorsichtig gemessene Zahl, die in der Praxis wahrscheinlich höher liegt. Das ist ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Mobilisiert wird er dank des Einsatzes der nahezu ausschließlich ehrenamtlich tätigen Vereinspressewarte oder Schriftleiter.

Die meisten Vereine sind für die Herstellung ihrer Zeitschrift ganz und gar auf die ehrenamtliche Tätigkeit ihres Pressewartes angewiesen.

Voraussetzung ist deshalb, daß der Pressewart überall in Vereinen und Verbänden im Vorstand fest verankert ist. Er muß wissen, was geplant wird, was gesagt werden soll und was nicht. Er ist neben dem Vorsitzenden für die Vereinsführung einer der wichtigsten Amtsträger, denn die Vereinszeitschrift soll ja als Führungsobjekt die Vereinsaufgaben gezielt an die Mitglieder und darüber hinaus an die dem Verein vorgeordneten Organisationen wie Bezirke, Verbände, Bünde, städtische Einrichtungen und an die Publikationsträger heranbringen.

Hans Reip

## KINDERWARTIN

Irmgard Demming, Berlin 45, Müllerstr. 32, 7 73 50 78

### Bei einer kleinen Adventsfeier unserer ①-Kinder

besucht uns das Puppentheater der berühmten „Berliner Puppenkiste“ und zwar am Sonntag, dem 14. Dezember, um 17 Uhr in der Aula der Goetheschule, Lichterfelde, Drakesstraße 72/75

Aus der „Puppenkiste“ werden wir „Die Abenteuer des Fritze Bollmann“ sehen, eine lustige Geschichte aus dem alten Berlin, an der sowohl kleinere als auch größere Kinder ihre Freude haben werden. Alle ①-Mädchen und ①-Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren sowie alle Übungsleiter und Betreuer sind hierzu herzlich eingeladen. Einlaß 16.30 Uhr. Soweit Platz vorhanden ist, sind selbstverständlich auch Angehörige der Kinder und ①-Mitglieder willkommen.

## Georg Hillmann & Co.

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Unsere Jüngsten (bis zu 6 Jahren) mit ihren Eltern waren bereits am 30. November zum Weihnachts-Puppentheater eingeladen. Den Kindern, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht das Puppentheater besuchen konnten, sei ein kleiner Trost gesagt: Im Frühjahr besucht uns die „Puppenkiste“ nochmals. Allen ①-Kindern und ihren Angehörigen wünscht eine gesunde, fröhliche Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr  
Euer Irmchen Demmig

## Die Elternrede

### Lesen Sie, liebe Eltern,

folgende Beiträge in dieser Ausgabe: 1. das beigelegte farbige Blatt, 2. Thema Sportunfälle, 3. Adventsfeier der Kinder am 14. Dezember, 4. Turn- und Sportkleidung — beliebtes Weihnachtsgeschenk, 5. DIE SEITE — für junge Leute, 6. Kinderturnen fällt in den Ferien aus, und denken Sie daran, den Mitglieds-Jahresbeitrag im Januar bar geldlos auf das Postscheckkonto Berlin West 102 89 einzuzahlen. Der jetzige blaue Mitgliedsausweis wird am 6. März 1970 ungültig. Der für 1970 gültige Ausweis, der zur Teilnahme an Übungsstunden berechtigt, wird erst nach Beitrags-Eingang zugestellt.

## Kurz - aber wichtig!

### Weihnachtseinkäufe machen wir bei unseren Inserenten

Sie sind konkurrenzfähig in ihrer Branche, bieten gute Auswahl und ersparen weite Wege. Außerdem, liebe ①-Mitglieder: Denkt einmal daran, wie wertvoll unser Vereinsäcker durch die Anzeigen unserer treuen Inserenten unterstützt wird. Die Vereinszeitung würde nicht so aussehen, wie sie jetzt ist. Zum Weihnachtsfest ist die beste Gelegenheit, ein wenig dankbar zu sein. Noch eins: Erwähnt beim Einkauf das Inserat im „SCHWARZEN ①“, es wird gern registriert werden.

### Den dieser Ausgabe beiliegenden Prospekt

der Drogerie M. Gartz empfehlen wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

### Turn- und Sportkleidung — beliebtes Weihnachtsgeschenk

für die Großen und die Kleinen. Auf dem Wunschzettel sollten stehen: Turnhemd, Turnhose, Spiel- und Schwimmkleidung, Trainingsanzug, ①-Pullis, Sportschuhe, ①-Abzeichen.



## PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnerarbeit  
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

## FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56  
Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30  
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

**Die Frauen kegeln noch einmal in diesem Jahr am 27. Dezember,**  
wie üblich bei Netzel im Schultheiss-Restaurant am Bahnhof Botanischer Garten, ab  
14 Uhr.

### Olympischer Sportkalender 1970,

ein von der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) herausgegebener Bildkalender mit 53 der schönsten Sportfotos des Jahres könnte von den Abteilungsleitern als Weihnachtsgeschenk z. B. für verdiente Jugendliche gewählt werden. Im Buchhandel beträgt der Preis 8,40 DM, wir erhalten ihn als Mitglied der DOG zum Vorzugspreis von 6,40 DM. Bestellungen an die D-Geschäftsstelle zur Weitergabe als Sammelbestellung.

## DIE SEITE — für junge Leute

### EURE Möglichkeiten bei UNS

(Vielleicht auch für Eltern ganz interessant)

Eines der Themen der Jugendleiterseminare, von denen wir ja schon berichtet haben, befaßte sich auch mit dem Problem, daß viele Kinder, die ins Jugendlichenalter kommen, aus den Sportvereinen austreten. Diese Erscheinung mag viele Gründe haben, ein Grund ist auf jeden Fall, daß die Jugendlichen glauben, in ihrem Verein nicht die sportliche Betätigung finden zu können, die ihnen aufgrund ihres fortschreitenden Alters mehr zusagen würde, als die bisher ausgeübte. In einigen Berliner Vereinen mag das ohne Zweifel der Fall sein, bei uns nicht. In unserem Verein betreiben wir eine Vielzahl von Sportarten. Daß wir nicht alle in unserem Programm haben können, ist verständlich; so hat jeder, der sich sportlich verändern möchte, bei uns die Möglichkeit, sich die Sportart aus unserem Programm auszusuchen, die ihm am besten zusagt. Der große Vorteil in unserem Verein ist dabei, daß durch einen Wechsel der Sportart keinerlei weitere Belastung auf das Mitglied zukommt. In vielen Berliner Vereinen ist es so, daß bei einem Wechsel der Sportart, also der Abteilung, ein ganz anderer Beitragssatz fällig wird als bisher, oder daß man, wenn man mehrere Sportarten betreibt will, doppelten oder sogar noch mehr Beitrag zahlen muß. Auch das ist bei uns nicht der Fall. Wer bei uns mehrere Sportarten ausüben will, kann das tun, ohne daß ihm besondere finanzielle Belastungen erwachsen. Im Extremfall kann man bei uns, falls es die Zeit erlaubt, alle bei uns vorhandenen Sportarten ausüben, man zahlt nur den einen Beitrag.

Das Schlimme ist nur, sehr viele Mitglieder, besonders im Kindes- oder Jugendlichenalter wissen das nicht. Sie wissen zwar, daß es bei uns mehrere Abteilungen gibt, aber daß sie ohne weiteres an allen Sportarten teilnehmen können, wissen sie nicht.

Woran liegt das, könnte man hier fragen. Vielleicht daran, daß in der Vergangenheit einige Übungsleiter der Ansicht waren, daß es einen „Prestigeverlust“ für sie wäre, würden aus ihrer Abteilung Mitglieder zu anderen Sportarten überwechseln, da, besonders bei einigen älteren Vereinsmitgliedern, ein Abteilungsdenken anstelle des Vereinsdenkens zutage trat; eine gewisse Rivalität zwischen den einzelnen Abteilungen war unverkennbar.



Unsere Aufgabe, die Aufgabe der Jugendwarte, sollte es nun sein, diese „Grenzen“ abzubauen und die Zusammengehörigkeit im Rahmen des Gesamtvereins zu fördern. Ein Teil dieser Aufgabe ist es, die Kinder und Jugendlichen über ihre Möglichkeiten bei uns „aufzuklären“. Vieleicht denkt jeder einzelne einmal darüber nach, wie er seinen Teil dazu beitragen kann.

Manfred Seemann

### Unser Bowlingnachmittag . . .

... war, so möchte ich behaupten, ein voller Erfolg. Anfangs stand zwar wieder die Ungewißheit über die Beteiligung im Vordergrund, aber zum Schluß waren wir dann doch 18 „Streiter“, die sich zwar mit unterschiedlichem Erfolg, aber mit gleichem Spaß und Eifer, am Spiel mit den großen schwarzen Kugeln und den 10 Pins beteiligten. Selbst die, die anfangs etwas skeptisch die schweren Bowlingkugeln betrachteten und Selbst die, die insgeheim vielleicht fragten, wie es überhaupt möglich ist, diese „Brummer“ erst sich anzuhören, waren nachher mit größtem Eifer bei der Sache. Untermalt wurde das ganze Spiel mit Beat aus der Musikbox und natürlich mit den Bemerkungen und Gesten der Spieler selbst, je nach Erfolg oder Mißerfolg. Die Musikunterhaltung hatte zwar den Nachteil, daß die Auswahl der Musikbox nicht sehr groß war und so die einzelnen Titel recht oft wiederholt wurden, was mit der Zeit zwar etwas ermüdend wirkte, aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Eines steht jedenfalls fest, die einhellige Meinung war, wir sollten uns öfter auf der Bowlingbahn treffen und wir würden uns freuen, wenn die, die diesmal dabei waren, beim nächstenmal andere mitbringen würden, die beim erstenmal nicht zu begeistern waren. Eines jedoch müssen wir bei der nächsten Veranstaltung dieser Art anders machen, wir müssen uns mehr Bahnen bestellen, denn schon bei der jetzigen Beteiligung waren zwei Bahnen zu wenig, aber könnten wir wissen, daß wir soviel Erfolg haben?

### Nicht vergessen!!!

Noch einmal sei an dieser Stelle an unsere Wanderung am 14. Dezember erinnert. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am S-Bahnhof Wannsee und wollen von dort aus durch den Winter wandern (hoffentlich wird keine Sommerwanderung daraus, bei dem Wetter im November). Einzelheiten über diese Wanderung wird Euch unser „Kollege Flugblatt“ mitteilen. Ansonsten wünschen wir Euch einen fleißigen Weihnachtsmann, einen „Guten Rutsch“ und Tschüß bei „für junge Leute 1970“

### ... läuft alles wie geschmiert

Bei den meisten Apparaturen ist es so: solange alles gut läuft, denken wir nicht weiter darüber nach, wie kompliziert und vielfältig die Apparatur ist. Erst wenn sie nicht mehr laufen will, machen wir uns vielleicht Gedanken.

„Wer gut schmiert, der gut fährt“. Unser Verein fährt unseres Wissens recht gut, d. h. da läuft alles glatt. Die Verwaltung ist in Ordnung und für fachkundige Lehrkräfte in den Übungsstunden ist gesorgt.

Wer „schmiert“ da eigentlich, damit wir gut „fahren“? Es soll sich herumgesprochen haben, daß mit Vorstandämtern im Turnverein eine Menge Arbeit verbunden ist. Ein Vorsitzender habe eben nicht nur „vorzusitzen“, sondern Abend für Abend seine Arbeit an der Schreibmaschine zu machen; zwischendurch Wege zu Behörden und anderen Institutionen, damit wegen der Übungsstätten das Bestmögliche für den Verein erreicht wird; es gibt Sitzungen, nicht nur im Verein, sondern auch bei übergeordneten Verbänden.

mit **Scholz** da rollt's!  
Umzüge · Lagerung · Spedition  
**1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29**

Trink HERVA

Unser Oberturn- und Sportwart muß sich auf mannigfache Art bemühen, daß alle Abteilungen in fachlicher Hinsicht zu ihrem Recht kommen, daß Turnwarte und Vorturner zu Lehrgängen gelangen. Der Kassenwart, dieser bedauernswerte Mitarbeiter, hat mit den Beiträgen und Vereinsausgaben auch mehr Kummer als Freude, und unser Pressewart muß immer dann arbeiten, wenn nach den Veranstaltungen und Sitzungen die anderen Vereinsmitglieder schon zum „lustigen Teil“ übergehen können. Die Reihe der Vorstandämter und Vereinsmitarbeiter läßt sich beliebig fortsetzen.

Eins ist bei der Betrachtung all dieser Aufgaben gleich: Wieviel freie Zeit wird da zum Wohl unseres Vereins geopfert, und darüber hinaus, wie manche Briefmarke wird (privat) auf Vereinspost geklebt und wie manchen Kilometer fährt der fahrbare Unter- satz (privat und kostenlos für den Verein).

Unsere Vereinsführung hält nicht viel von großen Worten. Aber es könnte doch man- chen etwas in seinem selbstlosen Einsatz ermuntern, wenn wir uns einmal dankbar dieser vielen im Verborgenen geleisteten Freizeitstunden erinnern. Wir wollen froh sein, daß es bei uns nicht „knirscht“, sondern alles glatt läuft, und vielleicht könnte der eine oder andere bereit sein, beim „Schmieren“ mitzuhelpen.

Wenn nicht alles täuscht, heißt der „Schmierstoff“ unserer Vereinsführung wohl Idealismus, Begeisterung für Turnen und Sport und Verpflichtung unserer Jugend gegenüber. Also ist die „turnerische Idee“ auch noch lebendig.

L. N. (ddt)

## Mit Tradition allein ist nichts gewonnen

In jedem Verein gibt es die alten treuen Turner, die dann davon sprechen, daß eine Sache „echten Turnergeist“ hatte, wenn sie weitgehend so war, wie sie es seit Jahrzehnten kennen.

Schon dazu ließe sich einiges sagen: Wenn irgendetwas nicht echt ist, dann ist es näm- lich das, wofür es ausgegeben wird. Wenn Leder nicht echt ist, ist es auch kein Leder. Und dann der Turnergeist. Da fragt man unwillkürlich, ob es ein besonderer Geist ist, den die Turner haben oder gewinnen können. Allerdings ist auch so viel sicher, daß unsere Alten zu den genannten Bezeichnungen greifen, wenn ihnen im Kreise gleich- gesinnter Menschen, die alle Turner sind, etwas besonders gefallen hat. Dennoch sollten wir mit solchen Bezeichnungen vorsichtig sein, weil sie schon der mittleren Generation — und die steht auch oft schon seit Jahrzehnten im Turngeschehen — ein Lächeln abnötigt.

So lieb und so wert vieles über Jahrzehnte geworden ist, es muß immer wieder geprüft werden, ob es noch in unsere Zeit hineinpaßt. Das besagt durchaus nicht, daß alles Seitherige nun gedankenlos über Bord geworfen werden soll.

Das beste Beispiel, daß manches auch nach Jahrzehnten oder gar nach eineinhalb Jahr- hunderten gültig ist, gibt uns Friedrich Ludwig Jahn selbst. Wer guten Willens seine Schriften und Briefe studiert, wird manchen Gedanken finden, der auch selbst mit der Formulierung in unsere Tage paßt. Natürlich gibt es bei ihm auch vieles, was zwar zu Anfang des 19. Jahrhunderts zeitgemäß war, jetzt aber längst überholt ist.

Kurzum: Mit Tradition um der Tradition willen ist uns nicht gedient. Für das Beste vom Althergebrachten ist auch jetzt noch Platz und Zeit, und das wird dann auch die Jugend bei uns nicht abstoßen oder sie zum Lächeln verleiten.

L. N. (ddt)

**Perfekt  
an Form  
und  
Eleganz**

**ist jede modische Brille von**

MOLTKESTR. 1  
AM S-BHF. BOTAN.GARTEN • 763507

Lieferant aller Kassen

## TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 e, 7 73 76 93

### Turnabteilung feiert Advent

Wie bereits angekündigt, findet unsere diesjährige Adventsfeier am Sonnabend, dem 13. Dezember im Haus Buhr, Lichtenrade, Bahnhofstraße 30—32 statt. Wir werden wieder mit Sonderbussen um 15.30 Uhr von der Wiesenbaude bzw. Schule Ostpreußendamm 63 abfahren. Die Busse bringen uns auch gegen 22 Uhr wieder nach Hause.

Die Kosten für Fahrgeld, Kaffeegedeck und Abendessen betragen für Erwachsene 10,— DM, für Jugendliche 6,— DM. (Die Kasse der Turnabteilung legt auch einiges zu.) Die Teilnehmerkarten sind auf den Turnhallen und bei unserem Kassenwart Eva Schulze erhältlich.

Wir suchen noch einige Mitarbeiter, die bei der Gestaltung unserer Adventsfeier mit- helfen oder mitwirken möchten, außerdem würden wir uns über kleine Spenden, Gebäck, Äpfel, Nüsse u. a. freuen. Auch in diesem Jahr wird es eine stimmungsvolle Überraschung geben. Ich freue mich schon darauf, Ihr auch?

HJ

### Bei der Jahresversammlung der Turnabteilung

am 18. November waren 60 Personen anwesend, darunter drei Mitglieder des Vereinsvorstandes. Zu Beginn gab Dipl.-Sportlehrer Bernard Schwermann vom Berliner Turnerbund einen kurzen Überblick über das in Berlin entstehende Kunstart- und Leistungs- zentrum. Zur Verwirklichung der gesteckten Ziele benötigt der BTB dringend die Mitarbeit der Berliner Turnvereine. Dann wurden die Punkte der Tagesordnung erledigt. Abteilungs- und Übungsleiter berichteten von ihrer Arbeit. Daraus war zu erkennen, daß in allen Abteilungen und Gruppen reger Betrieb herrscht. Gute Erfolge unserer Leistungsturner sind zu verzeichnen.

Über das Gedenktuntern des ① am 22. November wird noch berichtet.  
Für Pfingsten 1970 ist ein Landesturnfest geplant.

Zum Abschluß der Sitzung wurde über die bei der Vereinsjahresversammlung am 15. 2. 1969 beschlossene neue Beitragsregelung heftig diskutiert. Einige Teilnehmer der Sitzung wollten nicht einsehen, daß der Jahresbeitrag bereits bis zum 5. März geleistet sein muß. Der Vereinsvorsitzende Horst Jirsak und Kassenwart Dieter Wolf gaben klar zu verstehen, daß bei über 2300 Mitgliedern nur auf dem Wege der bargeldlosen Zahlung eines Jahresbeitrages die ehrenamtliche Tätigkeit des Kassenwartes in erträgliche Formen gebracht werden kann. Der Vorstand ist gewillt, den Beschuß der Jahresversammlung strikt einzuhalten.

**Ergebnis der Wahl:** Abteilungsleiter: Horst Jordan, Stellvertreter und Oberturnwart: Kurt Drathschmidt, Kassenwart: Eva Schulze, Schriftwart: Liselotte Patermann, Pressewart: Harald Patermann, Männerturnwart I: Wolfgang Bröde, Männerturnwart II und Gerätewart: Hans Heuer, Jugendwart: Heinz Rutkowski, Knabenwart: Gisela Jordan, Mädchen- und Leistungsturnwart: Irmgard Demmig, Frauenwartin und Frauenturnwartin Süd: Irmgard Demmig, Fraueturnwartin West: unbesetzt, Gymnastikwart: Irmgard Wolf, Faustballwart: Viktor Marowski, Prellballwart: Joachim Brümmer, Altersturnwart: Alfred Wochele, Wanderwart: Werner Wiedicke, Alfred Urban, Wahlaus- schuß: Günter Rademacher, Alfred Rüdiger, Helene Wolff, Prüfungsausschuß: Alfred Urban, Bernhard Lehmann, Festausschuß: Günter Rademacher, Gisela Jordan, Friedel Wiedicke, Beschwerde- und Schlichtungsausschuß: Viktor Marowski, Richard Schulze. L. Patermann

Trink HERVA

## ①-Mädchen im Endkampf der Landesliga B

Die Wettkämpfe im Geräteturnen der Landesliga B, Gruppe Süd, wurden am 9. 11. mit unserem Sieg über den VfL Zehlendorf mit 73,85:72,90 Punkten abgeschlossen. Die Abschlußtabelle sieht uns an der 2. Stelle und hat folgendes Aussehen: 1. OSC 10:0, 2. ① 8:2, 3. Steglitz 6:4, 4. Wilmersdorf 4:6, 5. TiB 2:8, 6. Zehlendorf 0:10 Punkte. Erwartungsgemäß ging der vorletzte Kampf am 6. 11. gegen die „Kleinamseln“ des OSC hoch verloren (125,80:96,10). Als Trostpfästerchen überreichten die kleinen Turnrinnen des OSC unseren Mädchen eine schöne Rose.

Den Abschluß der Turnsaison bildete der Endkampf der beiden erstplazierten Vereine aus Süd und Nord am 19. 11. in der Jahnsporthalle. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir freuen uns, daß wir die Teilnahme mit unseren kleinen und vor allem jungen Mädchen (9—11 J.) erreicht haben. Wir danken allen Mädchen, daß sie so oft und regelmäßig zum Training und Ballettunterricht gekommen sind, um ihre Leistungen zu verbessern.

Wir werden jetzt noch mehr zur Förderung dieses guten Nachwuchses unserer Mädchenriege tun, um auch im nächsten Jahr bei erhöhten Anforderungen schöne Erfolge für unseren ① verbuchen zu können. Die Mädchen sind bestimmt bereit, ihr Bestes zu geben. Überlegungen in dieser Richtung laufen bereits.

Die Rangfolge unserer Leistungsturnerinnen für 1969 (Durchschnittswert aus den geturnten Wettkämpfen, Anzahl in () ): 1. Christine Lehmann 25,20 P. (9), 2. Christel Ladwig 23,15 P. (9), 3. Sabine Wyrwich 22,86 P. (7), 4. Petra Wieske 21,76 P. (8), 5. Andrea Töpritz 21,15 P. (4), 6. Nicole Niemoth 21,06 P. (8). Ilse und H.-J. Lehmann

## Gerätewettkampf der Mädchen in Lichterfelde Süd

Eine elfjährige Turnerin saß auf dem Stufenbarren und wußte nicht mehr, wie sie weiterturnen sollte. — Auch so etwas gab es beim Turnwettkampf der zehn- bis vierzehnjährigen Mädchen in Lichterfelde Süd. Am 5. November wurde unter der Leitung von Irmchen Demmig in vier Leistungsgruppen A—D um den Sieg gekämpft. Alle waren aufgerufen, mitzumachen, und kaum jemand fehlte. Es beteiligten sich insgesamt 66 Mädchen. Mit Unterstützung vieler Riegenführerinnen konnte der Wettkampf zügig durchgeführt werden. Wir sahen zum Teil ansprechende Leistungen, aber bei vielen Mädchen ließ die Haltung noch zu wünschen übrig. Alle Turnerinnen werden bei einer Wiederholung des Wettkampfes im nächsten Jahr feststellen können, ob sie besser geworden sind. Außerdem ist ein Vergleichskampf mit den Mädchen der Turnabteilung West geplant, die diesen Wettkampf ebenfalls durchführen.

Bis die Ergebnisse errechnet waren, zeigten unsere kleinen Leistungsturnerinnen ihre Übungen an den verschiedenen Geräten. Karin Finkheiser und Christiane Jordan führten ihre Wettkampfübungen für die Berliner Turnmeisterschaften vor. Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Die Besten jede Gruppe erhielten Siegerschleifen, die sie stolz in Empfang nahmen. Alle Mädchen, die diesmal leer ausgingen, können bis zum nächsten Wettkampf noch fleißig üben. Dann sind viele von ihnen sicher auch dabei! Die schwierigsten Übungen wurden in **Gruppe A** geturnt. Hier siegte Doris Draffz mit klarem Vorsprung mit 34 Punkten. 2. Gabriele Mohns und Martina Wolff (beide 30 P.), 4. Martina Broda (29,5 P.), 5. Eva-Maria Götting (28 P.), 6. Martina Auert und Christiane Schmidt (beide 26 P.).

In der **Gruppe B** gewann Cornelia Otto mit 27,5 Punkten. 2. Ina Bergenroth (25,5 P.), 3. Susanne Kleiner (24,5 P.), 4. Heike Nathan und Sabine Schwingel (beide 22,5 P.), 6. Katja Ringsleben und Ute Tischler (beide 22 P.).

Gabriele Gawlik erreichte in der **Gruppe C** mit 26 Punkten den 1. Platz. 2. Susann Wieske (24,5 P.), 3. Ursula Benter und Gabriela Vorgheim (beide 21,5 P.), 5. Susanne Starfinger (20,5 P.), 6. Sabine Wittur und Renate Raddatz (beide 19,5 P.).

In der **Gruppe D** gewann mit großem Vorsprung Sylvia Everth mit 28,5 Punkten. 2. Martina Fischer (19 P.), 3. Christine Kubischke und Daniela Trawinski (beide 18 P.), 5. Anke Mehner (17 P.), 6. Claudia Otto (16,5 P.).

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Renate Petermann

Trinkt HERVA

## Ich erinnere die Dienstag-Gymnastikgruppe

Ich erinnere die Dienstag-Gymnastikgruppe  
daran, daß wir unsere Adventfeier am Dienstag, dem 2. Dezember, um 19 Uhr im Barocksaal des Schloßhotel Huster, Steglitz, Schloßstraße 48, abhalten. Päckchen mit Vers für Julklapp nicht vergessen!  
Irmchen Wolf

## Eine besonders nette vorweihnachtliche Überraschung

dachte sich unsere Kinderwartin Irmchen Demmig für alle kleinen Vereinsangehörigen aus! Die Berliner Puppenbühne war am ersten Advent in Lichterfelde zu Gast. „Weihnachten im Zoo“ hieß das Stück. Sicher hat es Groß und Klein gefallen!

## Achtung, Mutter-und-Kind-Gruppe!

Unser letzter Turnnachmittag in diesem Jahr ist der 8. Dezember. Ich wünsche allen großen und kleinen Turnern ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes neues Jahr!  
L. Patermann

## Sieben Jahre Hausfrauengruppe Süd

7 Jahre... nein, kein Pech, sondern Glück, Turnerglück sozusagen, und zwar bei der Hausfrauengruppe Süd, Ostpreußendamm. Ja, tatsächlich, im September sind es nun schon sieben Jahre, seit Irmchen Demmig unsere Hausfrauengruppe aufzubauen begann. Was waren wir doch damals für ein kleines Häuflein! Und heute? Von den „ganz alten“ sind zwar nicht mehr allzu viele dabei, aber ein treuer „Stamm“ ist doch geblieben. Der Stamm hat sich inzwischen sogar schon verzweigen müssen, denn es gibt eine Montags- und eine Mittwochsgruppe. Um diese beiden wieder einmal zu vereinen, trafen sich alle am 3. September — traditionsreich so wie in jedem Jahr in der wärmeren Jahreszeit — am Lagerfeuer und zum Würstchenessen in „Patermanns Naturschutzpark“ in der Feldstraße. Es herrschte wieder viel Trubel um das lustig prasselnde Feuer und bei den duftenden, brutzelnden Würstchen auf dem Grill an diesem lauen Herbstabend. Nach der ersten „gefräßigen Stille“ brachte uns die Musik, von Lilo und Christine Patermann sowie Marina Zoll (bewährte Heiligenhafen-Mannschaft!) auf Akkordeon und Gitarre produziert, in den richtigen Schwung. Vor allem machte uns ein Liedchen viel Spaß, das die „Paterfrauen“ sich ausgedacht hatten, und das sicher noch recht oft gesungen werden wird. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Jahr.  
Ingeborg Scheibe

## Meister und Vizemeister ①-Mädchen!

Bei den Berliner Kunstturnmeisterschaften der Jugendturnerinnen in der Leistungsklasse 5 am 7. November wurde Karin Finkheiser Berliner Meisterin, Christiane Jordan mit einem knappen Punkt Unterschied belegte den 2. Platz und wurde Vizemeisterin in ihrer Leistungsklasse.

In den Meisterschaftskämpfen der höheren Leistungsklassen überragten die OSC-Amseln, worüber Fernsehen und Presse berichteten. In einer objektiven Berichterstattung hätten alle Sieger erwähnt werden müssen, dafür wurden bei der Siegerehrung keine Unterschiede gemacht, genau wie ihre berühmten Kolleginnen erhielten unsere Mädchen wertvolle Medaillen in Gold und Silber, sowie jede einen herrlichen Blumenstrauß. Eine schöne Geste des BTB.

Wir gratulieren herzlich zu diesem schönen Erfolg.

HJ

**Bertha Nossakg Bürobedarf** seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,  
Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc  
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte  
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

**Wir besorgen jedes lieferbare Buch!**

## **BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN**

**Schreibwaren - Bürobedarf**

**Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche  
Telefon 73 31 42**

## **Günter Rademacher Blumen und Grabpflege**

**Heidefriedhof  
Berlin 42  
Am Heidefriedhof 15  
7 06 55 36**

**Für Parkfriedhof  
Berlin 45  
Lichterfelder Ring 224  
73 30 14**

**Fleurop-Dienst — Lieferant des L**

**Sei nett zu Deinen Füßen!**

**Fußpflege  
kein Luxus**

## **ELEONORE GRAUER**

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinrichsstraße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln  
Massage Alle Kassen Mitglied des I



**Schultheiss**

am S-Bahnhof Botanischer Garten  
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,  
die gute Küche,  
die preiswerten Getränke  
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen  
Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29  
Ruf 76 23 81

## **REISEBÜRO FRIEDRICH**

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61  
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen  
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen  
Ferienreisen für In- und Ausland

### **Ein Jahr Landesliga im Kinderturnen**

Nach den anfangs noch sehr bescheidenen Auftritten der Landesliga im Kinderturnen, konnte man bald eine erfreuliche Entwicklung der Leistungen beobachten. Die BTZ hat uns über den Stand der Mannschaften auf dem Laufenden gehalten. Inzwischen sind die Ausscheidungskämpfe vorbei. Mit einem vierten Platz der Knaben in der Gruppe Süd sind unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt, doch wollen wir zufrieden sein. Erwähnenswert ist der 11. Platz in der Einzelwertung durch Karlheinz Finkheiser.

Unsere Mädchenmannschaft kam bis zur Spitzengruppe und erreichte bei den Endauscheidungen den vierten Platz in der Gesamtwertung. Ihre Gegnerinnen, die durchweg älter und somit auch körperlich unseren Mädchen überlegen waren, zeigten einen klaren Vorsprung. Tröstend waren die Worte der Kinderwartin Ursula Müller des BTB, die unseren jungen Turnerinnen berechtigte Hoffnungen für die kommenden Jahre machte, wenn die anderen Turnerinnen längst den Kinderturnschuhen entwachsen sind. Wir freuen uns über die Erfolge und gratulieren allen Wettkämpfern und ihren Trainern.

HJ

**Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27c, 773 7693**

**Leistungsturnwart** Irmgard Demmig, Berlin 45, Müllerstraße 32, 773 50 78

### **Wir suchen eine Fachkraft**

für das Leistungsturnen der Landesliga Mädchen B und den Nachwuchs unserer Leistungsturnerinnen, da Frau Körbitz aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt niedergelegt hat. Wir haben auch in der BTZ eine Umfrage erwirkt. Fachkräfte mit Lizenzbesitz richten bitte Ihre Bewerbung an die I-Geschäftsstelle, 1 Berlin 45, Manteuffelstraße 22a (Helene Neitzel).

I. Demmig

**Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27c, 773 7693**

**Hausfrauengruppe** Leitung Irmgard Demmig, Berlin 45, Müllerstraße 32, 773 50 78

### **Zu einigen vorweihnachtlichen Stunden**

wollen die Hausfrauen Süd in der allen so vertrauten Turnhalle Ostpreußendamm 63 zusammenkommen. Ich lade alle Hausfrauen der beiden Gruppen Süd herzlich ein und zwar

die Montagsgruppe II zum Montag, dem 8. Dezember, 19—22 Uhr  
die Mittwochsgruppe I zum Mittwoch, dem 10. Dezember, 19—22 Uhr.

Bitte pünktlich sein, etwas Gebäck mitbringen und ein kleines Julklapp-Päckchen (Wert etwa 4,— DM). Das Turnen fällt an diesen beiden Abenden aus. Irmchen Demmig

## **Feinkost Hennig**

Berlin 45

Giesendorfer Straße 7 und Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Telefon 73 59 14

Gute Parkmöglichkeiten

Frischfleisch vom Block · Reichhaltiges Angebot an Delikatessen  
und gutsortierten Weinen ·

## **Das Ehepaarturnen fällt am 8. Dezember aus**

Allen Turnerinnen und Turnern der Gruppen Süd wünsche ich ein gesundes, fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

## **Für alle meine Gruppen**

(Kinder und Erwachsene) entfällt das Turnen während der Weihnachtsferien. Erster Turntag dann ist der 5. Januar 1970.

Irmchen Demmig

**Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93**

## **PRELLBALL**

Leitung: Joachim Brümmer, Berlin 45, Oberhofer Platz 1, 7 74 41 77

## **Bei den Prellball-Rundenspielen 1969/70 5 Ⓛ-Mannschaften**

So sehen sie aus: **Meisterklasse I/1:** J. Brümmer, H. Paelich, D. Paelich, M. Hillmann; **I/2:** Helmut Rutkowski, E. Marron, P. Melcher, R. Paul; **I/3:** Heinz Rutkowski, K. Prang, K. Pundt, W. Rapp; **Klasse IB:** P. Schmidt, J. Schlosser, H. Krause, U. v. Ohr; **Klasse IV B:** W. Knoppe, H. Dinter, M. Wilde, K. Frömming, H. Heuer.

Wunsch und Ziel aller ist natürlich, bestmöglichst abzuschneiden. IV B, im vergangenen Jahr abgestiegen, versucht den Anschluß nach A wieder zu erreichen. IB hatte bisher einen guten Mittelpunkt und wird auch diesmal kaum mehr erreichen können. Einer der drei Mannschaften der Meisterklasse gelingt es hoffentlich diesmal, das im vergangenen Jahr nur leicht verfehlte Ziel, ganz oben zu sein, zu erreichen.

Die Meisterklasse und IB hatten am 2. 11. ihren ersten Spieltag. IB spielte gegen zwei Mannschaften der BT und den Post-Sportverein und konnte nur gegen letzteren gewinnen. Alle aus einem Verein für die gleiche Spielklasse gemeldeten Mannschaften müssen am 1. Spieltag gegeneinander spielen. Neben einer Mannschaft aus Lankwitz standen sich also unsere 3 Mannschaften gegenüber. Keiner schenkte dem anderen etwas, vor allem im Spiel I/1 — I/3. Hart ging es um jeden Punkt und etwa eine Minute vor Spielende war Gleichstand. Die Entscheidung mußte also in letzter Minute fallen — und sie fiel. Micha hatte seine „Stern-Minute“ und entschied mit zwei unihaltbaren Bällen das Spiel für I/1. Lankwitz haite gegen unsere Mannschaften keine Chance und mußte alle 6 Punkte abgeben. So endete der 1. Spieltag mit folgendem Punktestand: I/1 = 6:0, I/2 = 2:4, I/3 = 4:2, IB = 2:4. IV B war noch spielfrei.

Der 16. 11. war für die Ⓛ-Mannschaften ein Glückstag. Alle Mannschaften standen im Wettkampf und alle Spiele wurden gewonnen, wenn auch manchmal nur um einen Punkt. So ergibt sich bis heute folgender Punktestand: M I/1 = 12:0, M I/2 = 8:4, M I/3 = 10:2, IB = 6:4, IV B = 4:0.

## **Es spielen in den eigenen Hallen Tietzenweg 111 und 108**

(als Ersatz Finckensteinallee/Karwendelstraße): **30. 11.: M I/1 Twg. 108, M I/2 Twg. 111, 7. 12.: IV B Twg. 111, 11. 1. 1970: M I/3 Twg. 111, 18. 1.: I B Twg. 111, 25. 1.: M I/2 Twg. 111, 15. 2.: M I/3 Twg. 111, I B Twg. 108.**  
H.H.

# **SCHMIDT-Heizungen**

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37  
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

## **SCHWIMMABTEILUNG** Leitung Eberhard Flügel, Berlin 45, Neuchafflersstr. 2, 76 69 67

### **Jahresversammlung der Schwimmabteilung wählte neue Abteilungsleitung**

Die diesjährige Jahresversammlung der Schwimmabteilung am 14. 11. war wohl eine der am schwächsten besuchten der letzten Jahre. Im ganzen waren 29 Mitglieder der Schwimmabteilung erschienen, davon 5 Jugendliche, die für die Wahl des Jugendwartes stimmberechtigt waren. Als Gäste konnten wir unseren Vereinsvorsitzenden Horst Jirsak, unseren Vereinskassenwart Dieter Wolf und den Oberturn- und Sportwart Jürgen Plinke nebst Frau begrüßen.

Nach dem Verlesen des Protokolls der Jahresversammlung von 1968 und den Berichten der Abteilungsleitung wurde der Abteilungsleitung die Entlastung erteilt, so daß zu den Neuwahlen geschritten werden konnte. Die Wahl des Jugendwartes wurde, da die Jugendlichen zum größten Teil um 21.30 Uhr zu Hause sein mußten, gleich nach der Wahl des Abteilungsleiters vollzogen, damit die Jugendlichen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen konnten.

Bei einigen zu besetzenden Posten gab es fachliche Veränderungen, so wurden das Amt des stellv. Abteilungsleiters mit dem des Kassenwartes und das Amt des Jugendwartes mit dem des Kinderwartes zusammengelegt.

Hier nun die einzelnen Besetzungen: **Abteilungsleiter:** Eberhard Flügel; **Stellvertreter und Kassenwart:** Margarethe Braatz; **sportlicher Leiter:** Olaf Wolf; **Schriftwart:** Manfred Seemann; **Jugend- und Kinderwarte:** Hans-Joachim Rankewitz, Christa Vollmar; **Zeugwart:** Hans Bernd Bärfelde; **Frauenwartin:** unbesetzt; **Stellvertreter des Kassenwartes:** Barbara Flügel; **Pressewart:** Manfred Seemann; **Helper des sportl. Leiters:** E. Flügel, H.-J. Rankewitz, M. Seemann, H. Moritz, A. Paul, H. B. Bärfelde, H. J. Murzek, G. Reiß; **Kassenprüfer:** Helmut Moritz, Alfred Paul; **Mannschaftsbetreuer:** H. B. Bärfelde, H.-J. Rankewitz, M. Seemann; **Wahlausschuß:** M. Braatz; **Festausschuß:** Ingrid Wolf, Hans-Jürgen Murzek; **Schlüfungsausschuß:** Jürgen Müller, ein Mitglied der Abteilungsleitung wird delegiert.

Im Namen der Schwimmabteilung möchte ich allen Mitgliedern der neuen Abteilungsleitung viel Glück und Erfolg für ihre Arbeit im nächsten Jahr wünschen. M. Seemann

### **Stichwort „Wasserflöhe“**

Die nächste Ausgabe der Wasserflöhe soll noch kurz vor Weihnachten erscheinen; ich würde mich freuen, hätte ich diesmal etwas mehr Mitarbeiter zur Verfügung. Deshalb meine Bitte: wer meint, daß er irgend etwas in den Wasserflöhen veröffentlichen möchte, der wende sich bitte an mich, am besten gleich mit einem fertigen Artikel. Nur durch Zusammenarbeit mehrerer können wir erreichen, daß unsere Abteilungszeitung auch weiterhin interessant bleibt.

Manfred Seemann, Pressewart

# **auto-eicke**

Berlin 45, Unter den Eichen 96 Ecke Drakestraße

## **Autovermietung · Fahrschule**

ganztags, halbtags, stundenweise  
Reiserabatt

Volkswagen:

Pkw und Kleinlastwagen für Möbeltransporte  
Modelle 1969 eingetroffen



**76 66 77**

Trink HERVA

## 20. Jugendschwimmen des BTB

Auch in diesem Jahr nahmen wir an dieser Veranstaltung mit recht guten Erfolgen teil. Hier einige Ergebnisse: **100 m Brust**, Knaben Jg. 57/58: 3. Utz Berlin (57) 1:51,7; 8. Uwe Babst (58) 1:59,1. — Mädchen Jg. 57/58: 3. Marion Schulz (57) 1:56,6, 5. Veronika Voleske (58) 1:59,9. — Knaben Jg. 55/56: 6. Detlef Beyga (56) 1:41,4. — Mädchen Jg. 55/56: 1. Sabine Rufflet (55) 1:31,5, 2. Ellen Valentin (55) 1:31,6, 6. Gaby Gräfe 1:44,8. — Männl. Jugend: 1. Dietmar Paul II 1:20,1 (!). — **100 m Kraul**, Mädchen 55/56: 1. Sabine Rufflet 1:14,9. Weitere gute Placierungen gab es auch in den anderen Lagen, insbesondere bei den 50-m-Strecken: **50 m Kraul**, Knaben 57/58: 1. Detlef Becker 0:37,0; 2. Thomas Marek 0:40,8. — **50 m Rücken**, Knaben 57/58: 1. Thomas Marek 0:51,2, 2. Uwe Babst 0:57,6; Knaben 55/56: 2. Bernd Paul 0:43,0. — Mädchen 55/56: 1. Sabine Rufflet 0:40,3, 3. Ellen Valentin 0:46,0. — **50 m Delphin**, Knaben 57/58: 1. Detlef Becker 0:47,3; Knaben 55/56: 2. Bernd Paul 0:44,3. — Mädchen 55/56: 1. Sabine Rufflet 0:37,4 (!). Leider haben es einige Jugendliche erneut vorgezogen, den Wettkämpfen z. T. unentschuldigt fernzubleiben, so daß die Staffel nicht in bester Besetzung ausgeschwommen werden konnte.

## Club-Vergleichskampf in Gelsenkirchen-Horst gewonnen

Unsere kleine Wettkampfmannschaft trat die Fahrt nach Gelsenkirchen am 7. 11. per Pkw an. Nachdem die letzten Teilnehmer am Sonnabendvormittag (8. 11.) eingetroffen waren, starteten wir geschlossen per Bus zu einer Besichtigung des Bergbau-Museums in Bochum. Diese Besichtigung mit Grubeneinfahrt (Musterschacht) war besonders für unsere jüngeren Teilnehmer sehr eindrucksvoll. Um 18 Uhr begannen in der Schwimmhalle Gelsenkirchen-Horst die Wettkämpfe. Die Wettkampffolge (14 Wettkämpfe) wurde sehr zügig abgewickelt, so daß unsere relativ kleine Mannschaft z. T. stark überfordert war und selbst die „alten Herren“ H. Moritz, O. Wolf u. H.-B. Bärbelde noch ins Wasser mußten. Durch z. T. sehr gute Leistungen von Sabine Rufflet, Dietmar Paul II und Ellen Valentin konnten wir dennoch in der Gesamtwertung hinter den überragenden Schwimmern von Recklinghausen, Gelsenkirchen 04 und Wasserfreunde Buer den 4. Rang belegen und somit den Vergleichskampf gegen Gelsenkirchen-Horst gewinnen. Als Erinnerungsgabe wurde uns ein Pokal überreicht.

Im Anschluß an die Wettkämpfe fanden wir uns alle im „Hexenkeller“ des Schlosses Gelsenkirchen-Horst zu einem gemütlichen Tanzvergnügen — mit Beat- und Tanzmusik — zusammen.

Hier noch einige Wettkampf-Ergebnisse: 100 m Freistil, Damen: 1. Sabine Rufflet 1:13,6 (!). — 100 m Rücken, Damen: 5. Ellen Valentin 1:32,3. — 100 m Brust, Herren: 3. Dietmar Paul II 1:20,6 (!), 7. Günter Reiß 1:25,0. — 100 m Lagen, Damen: 2. Ellen Valentin 1:27,1 (!).

Die ausführlichen Ergebnisse sowie ein Fartenbericht folgen in der nächsten Ausgabe der „Wasserflöhe“.

## Internationales Jugendschwimmen in Luxemburg 25.—29. Oktober

Zu dieser Schwimmveranstaltung — durchgeführt vom Schwimm-Club Luxemburg — wurde von uns Rainer Schäfer (Jg. 57) über den Berliner Schwimm-Verband gemeldet. Rainer Schäfer belegte über 100 m Rücken (Jg. 57) in 1:21,3 den 1. Platz und erhielt als Auszeichnung eine Goldmedaille.

Zu diesem Erfolg herzlichen Glückwunsch, lieber Rainer. Ein Bericht von Rainer folgt in der nächsten Ausgabe der „Wasserflöhe“. Olaf Wolf, sportl. Leiter

## Achtung Achtung Wettkampfmannschaft

Nach Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 46 „der deutsche schwimmsport“ sind ab sofort alle Mitglieder, die Startrecht für die „Schwimmgemeinschaft Licherfelde“ beantragt haben, hierfür startberechtigt.

Ab Januar 1970 gelten für die Wettkampfschwimmerinnen und Wettkampfschwimmer folgende Trainingszeiten (SG = Schwimmgemeinschaft):

Dienstag:	ab 18.00 Uhr Halle Finckensteinallee	(SG)
Mittwoch:	ab 18.00 Uhr Halle Finckensteinallee	(SG)
Donnerstag:	ab 19.00 Uhr Halle Clayallee	(TuS Li)
Freitag:	ab 18.00 Uhr Halle Finckensteinallee	(SG)

Bei Eröffnung der Halle Leonorenstraße ändern sich die Trainingszeiten, hierüber mehr in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN“ (1). Olaf Wolf, sportl. Leiter

## LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45  
Altendorfer Straße 10a, 7 73 48 31

### Die Problematik des Krafttrainings

Liebe Freunde! Das Wintertraining hat begonnen, und so mancher Sportkamerad hat den ersten Muskelkater bereits hinter sich gebracht. So haben wir u. a. auch in diesem Jahr wieder das Krafttraining in unserem Winterprogramm aufgenommen. Das Bestreben unseres neuen, sehr guten Trainers ist es, uns ein wissenschaftlich fundiertes Training zu bieten, was insbesondere die Notwendigkeit des Krafttrainings beinhaltet. So möchte ich hier ein paar Worte über die Problematik des Krafttrainings erwähnen:

Das Ziel des Krafttrainings ist es, einen Kraftzuwachs zu erlangen, was gleichzeitig eine Muskelquerschnittsvergrößerung zur Folge hat. Viele Stimmen sind deshalb in den letzten Jahren laut geworden, daß diese Muskelverdickung die notwendigen biologischen und physiologischen Grundlagen der leichtathletischen Disziplinen, nämlich schnelle und komplizierte Bewegungsabläufe, beeinträchtigen würde. Amerikanischen Untersuchungen zu Folge, leidet jedoch die Schnellkraft trotz Muskelverdickung nicht, wenn neben maximalen Belastungen, die dem Athleten die Stärke verleihen, auch Gewichtsbelastungen gewählt werden, die ein schnelleres Ausführungstempo gestatten. Bei übermäßigem Krafttraining mit schweren Gewichten wird z. B. an der Armmuskulatur eine Dauerverkürzung (die Arme hängen, im Ellbogen geknickt, herab) hervorgerufen. Von großer Wichtigkeit ist hier ein genügender Ausgleich durch Dehnübungen. Was die komplizierten Bewegungsabläufe, also die Koordinationsfähigkeit verschiedener Muskelgruppen anbelangt, hat die Praxis erwiesen, daß ein Training mit schwersten

## Teppich- u. Gardinenhaus Licherfelde



vorm. Karau

Berlin 45  
Hindenburgdamm 88  
Telefon 73 25 58

Trinkt HERVA



## FEES & SCHULZ

BUCHDRUCKEREI · BUCHBINDEREI · SETZMASCHINENBETRIEB  
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN · FAMILIENANZEIGEN

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTR. 63 · FERNSPRECHER 8 51 30 83

Gewichten zu einer langanhaltenden Störung der Muskel-Koordinationsfähigkeit führt, nämlich zur Verschlechterung der Technik. So ist in den Trainingsplänen weltbeste Athleten eine Reduzierung der Belastung, als auch im Umfang des Kraftprogrammes, ab Frühjahr zu erkennen. Hier beweist es sich, daß unsere Leistungen, abgesehen von der Ausdauer, zur einen Hälfte aus Kraft und zur anderen aus Technik bestehen.

Als sehr wichtig erscheint mir noch die Erwähnung der Gefahrenquellen beim Gewichtstraining. Hier gilt vor allem die Regel: Jede Arbeitsleistung in gebeugter Körperhaltung belastet die Bandscheiben ungleich mehr als bei aufrechter Körperhaltung. Sehr anschaulich erscheint mir hier folgendes Zahlenbeispiel: Ein Athlet hält in aufrechter Körperhaltung ein 60 kg schweres Gewicht auf den Schultern. Bei einer Vorwärtsbewegung des Oberkörpers verlagert sich der Körperschwerpunkt nach vorn und die Bandscheibenbelastung der Wirbelsäule nimmt in folgenden Graden zu: aufrecht 90 kg, 170° 1350 kg, 130° 348 kg, 90° 422 kg.

2. Beispiel: Wird ein 10 kg schweres Gewicht am ausgestreckten Arm in aufrechter Körperhaltung getragen, beträgt die Bandscheibenbelastung 248 kg. Diese Betrachtungen lassen erkennen, daß in erster Linie die Wirbelsäule einen großen Teil unserer Gewichtstrainings-Belastung aufnimmt, also auch hier die häufigsten Verletzungen auftreten.

R. Mahn

#### Anmerkung der Schriftleitung:

Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß das Krafttraining in der Turnhalle Kommandantenstraße jeden Montag und Mittwoch (siehe Übungsplan) selbstverständlich nicht nur den Leichtathleten, sondern auch allen ①-Mitgliedern, die Leistungssport betreiben, offen steht. Sie sollten die Gelegenheit wahrnehmen, die Leichtathleten freuen sich über jeden Teilnehmer.

#### Zur Weihnachtsfeier der Leichtathleten

ist es gelückt, einen Raum im „Karl-Renner-Haus“ (Naturfreundeheim), Lichterfelde, Ringstraße 75 (Bus A 11 und A 85) zu erhalten. So wollen wir denn ein paar vorweihnachtliche Stunden zusammensein und zwar

am Freitag, dem 5. Dezember, 17 Uhr, die Schüler und Schülerinnen  
um 19 Uhr die Jugendlichen und Erwachsenen.

Reinhard Mahn

Allen Leichtathleten schon heute ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr  
wünscht die Abteilungsleitung.

Kurt Muschiol

#### Erfolgreich an einem Schmalfilmlehrgang

der Landesbildstelle nahmen Harald Jänisch und Norbert Herich teil. Sie sind nun im Besitz des Vorführscheines, was bei Vereinsveranstaltungen sicherlich oft nützlich sein wird.

#### Auftakt der Hallensaison

Eine vollbesetzte Schöneberger Sporthalle, ohrenbetäubende Anfeuerungsrufe und ein starkes Teilnehmerfeld mit vielen Aktiven aus Westdeutschland bildete die Kulisse des Leichum-Gedenksportfestes für Schüler am 16. November. Auch einige „Jung-Schildkröten“ qualifizierten sich für den Endkampf. Christiane Kussin belegte im Weitsprung einen 6. Platz mit 4,42 m. In der gleichen Disziplin errang Martin Dorwath mit 4,83 m einen 5. Platz und war über 50 m nicht zu schlagen, so daß er in 7,2 sec. Sieger der B-Schüler wurde.

Der SCC veranstaltete am gleichen Tage ein Jungsportfest in der Sömmerring-Sporthalle. Die 50 m lief Andreas Zobel in 6,7 sec. und Thomas Teller in 6,8 sec. Zweimal einen 3. Platz belegte Cornelia über 50 m in 7,3 sec. und 50 m Hürden in 9,9 sec. K.M.

#### Bis etwa Mitte März 1970

bin ich beruflich in Westdeutschland, liebe „Schildkröten“. Die „Amtsgeschäfte“ führt in dieser Zeit als Hauptsportwart: Harald Jänisch, 1 Berlin 45, Schwatostraße 8, Telefon 73 59 93 als Schülerwart: Michael Berg, 1 Berlin 45, Sophienstraße 8, Telefon 769 42 85 Bis zum fröhlichen Wiedersehen

Euer Norbert

Es sollte bei dieser Gelegenheit nicht versäumt werden, unserem rührigen Norbert Herich zu seinem bestandenen Examen als Betriebswirt recht herzlich zu gratulieren.

Die Schriftleitung

#### HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

#### Abteilungsjahresversammlung am Freitag, dem 5. Dezember, 19 Uhr im Jugendraum der Carl-Diem-Sporthalle, Steglitz, Lessingstraße

Auf der Tagesordnung steht u. a. die satzungsgemäße Neuwahl der Abteilungsleitung für das Jahr 1970. Bitte pünktlich erscheinen, da spätestens um 22 Uhr der Raum geräumt sein muß. Der „Getränke-Ausschank“ ist jetzt eröffnet, aber dies nur so nebenbei.

Herbert Redmann

#### Guter Start in der Hallen-Stadtliga . . .

M 1 — SC Brandenburg 23:10 (14:4) und M 1 — Post-SV 15:14 (8:6)  
Im ersten Spiel stand es nach einem Blitzstart bereits nach 10 Minuten 7:2. Dieser beruhigende Vorsprung wurde im Laufe der Spielzeit noch weiter ausgebaut.

Ausgeglichener und spannender war dann das nächste Spiel gegen den Post-SV. Eine 5:3-Führung von uns konnten die Postier ausgleichen, aber über 7:5 wurde dann das Halbzeitergebnis hergestellt. Nach dem Wechsel konnten wir die Führung bis auf 10:6 ausbauen. Dieser Vorsprung sollte auch zum Sieg reichen, der über 14:11 und 15:13 zwar äußerst knapp ausfiel.

... aber dann kam die „kalte Dusche“. Im 3. Punktspiel, diesmal gegen den VfL Lichtenrade, hatten wir uns viel vorgenommen, aber es kam wieder einmal anders. Ehe wir uns versahen, führte Lichtenrade 3:0 und nach 20 Minuten stand es schon 10:1 gegen uns. Mit 4:14 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause schafften wir noch immerhin 6 Tore, während die Lichtenrader nur noch 4 Tore bis zum Sieg „benötigten“. Ein Spiel, das hoffentlich sobald nicht wieder kommt, denn, was die Mannschaft leisten kann, zeigte sie in den beiden ersten Spielen gegen Brandenburg und Post-SV sowie im Gesellschaftsspiel gegen TSV Marienfelde, das 16:15 gewonnen wurde. M 2 kam im ersten Punktspiel gegen den Akd. Tv. kampflos zu den Punkten, dagegen mußte M 3 die Überlegenheit von OSC 3 (9:22) und Tempelhof 2 (10:19) anerkennen.



*W  
MF*  
Gesellschaft

*Maschow*

*RosenXthal*

*Hans-Sadis-Straße, am Bi. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97*

*WMF-Bestecke*

*alle Muster am Lager*

*Porzellane*

*Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg*

*Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung*

Unsere **AH-Mannschaft**, die im vergangenen Jahr zur Oberliga aufgestiegen ist, führte sich dort gut ein. Mit 18:12 wurde der TV Waidmannslust geschlagen und auch der BSV 92 mußte uns nach einem harten Kampf mit 12:11 die Punkte überlassen. (Bravo!) Lediglich das Spiel gegen die „Rehe“ ging 6:11 verloren. In „Freundschaft“ wurde TSV Rudow 18:10 besiegt.

Die zweite „AH-Garnitur“ gewann gegen Marienfelde 2 12:6, verlor jedoch gegen SV Buckow 1 mit 4:6 Toren. Immerhin eine gute Leistung gegen eine 1. Mannschaft. Recht kompliziert ging es diesmal bei unserer **Frauenmannschaft zu**. Durch ein Versehen des Frauenwartes des HVB wurde unsere Mannschaft nach der Hallenrunde 68/69 zum „Absteiger“ erklärt, so daß wir diesmal in der 1. Kreisklasse spielen sollten. Auf unseren Einspruch hin wurde diese „Panne“ berichtigt und der Frauenwart bittet noch auf diesem Wege um Entschuldigung.

Die beiden ersten Spiele in der Kreisklasse endeten unentschieden 3:3 (gegen BSC) und 6:2 gegen Brandenburg. Nach dem „Wiederaufstieg“ zur Bezirksliga ergab das erste Spiel gegen den Charlottenburger HC ein 8:8-Unentschieden. Man spricht hierbei von einem verschenkten Punkt.

Doch die F 1 zeigte, daß sie sich wieder gefangen hat. In dieser Hallensaison ist sie in den letzten 8 Spielen, die als Freundschaftsspiele ausgetragen wurden, ungeschlagen. Es wurden 57 Tore geschossen, daran beteiligt sind: 17 Ines, 12 Ingrid, 8 Silvia, 6 Gitte, 5 Roswitha und je 1 Ute, Tina, Renate und Christiane. Hoffen wir, daß es so weiter geht.

**Die Jungmänner, männl. Jugend, Schüler und Mädchen** waren auch mit wechselhaften Erfolgen (oder Mißerfolgen) bei den Punktspielen beschäftigt.

### Vorschau

**M 1** gegen BSC am 14. 12. um 11.15 Uhr in Wilmersdorf

**M 2:** 6. 12 gegen Füchse IV, 14. 12. gegen Rudow II

**M 3:** 14. 12. gegen Blau-Weiß Spandau, 21. 12. gegen Friedenau III

**AH 1:** 7. 12. gegen Füchse, 19.15; 21. 12. gegen ASC, 15.30 (jeweils Bosestraße)

**AH 2:** 21. 12. gegen MSC

**F 1:** Wegen der „Umgruppierung“ konnten noch keine Ansetzungen getroffen werden. Eventuell wird am 28. 12. in Steglitz gespielt.

Ferner spielen JM am 14. 12., Jgd. am 21. 12., Schüler am 27. 12. und Mädchen am 13. 12. Wenn auch nicht alle Wünsche und Hoffnungen in dem jetzt zu Ende gehenden Jahr in Erfüllung gegangen sind und sich darüberhinaus auch manche Mißerfolge eingestellt haben, so wollen wir doch mit dem Schicksal nicht hadern, sondern fest zusammenstehen zum Wohle des Handballsports in unserem SCHWARZEN **①**.

Die Umgruppierung in der 1. Mannschaft — ob gerecht oder ungerecht, darüber läßt sich heute noch streiten — wird vielleicht noch einige Rückschläge auslösen, aber in hoffentlich naher Zukunft doch noch den erhofften Erfolg bringen.

Allen Mitarbeitern und Übungsleitern auch an dieser Stelle herzlichen Dank für den selbstlosen Einsatz im Jahre 1969 und „auf ein Neues“ 1970! Der großen Handballgemeinde aber geruhsame Weihnachtsfeiertage!  
—d—  
Urlaubsgrüße aus der Heide gingen ein von Familie Fredi Balke.

## AUS DER **L**-FAMILIE

### Treue zum **L**

Nicht nur die „runden“ Mitgliedsjahre im **①** verdienen es, an dieser Stelle erwähnt zu werden, sondern auch solche, die über Jahrzehnte hinaus eine vorbildliche Treue zum **①** bedeuten. So seien heute genannt: Am 1. Dezember **Erna Wochele** 57 Jahre, **Walter Gericke** 45 Jahre, **Ilse Sauerbier** 40 Jahre, der nun auch die Goldene Treuenadel überreicht werden wird. Alle gehören der Turnabteilung an.

**10 Jahre im ①** sind am 1. Dezember **Rolf Haase** und am 6. Dezember **Helmut Randel**, beide Schwimmabteilung.

Allen Getreuen sei hiermit Dank gesagt und alles Gute gewünscht.

### Wir gratulieren

zum **85. Geburtstag** am 1. Dezember besonders herzlich dem Turnbruder **Fritz Laas**, dem nun ältesten **①**-Mitglied. Und auch auf die längste Vereinstreue kann der immer humorvolle Freund des Turnens am 15. Januar 1970 zurückblicken, gehört er dann doch 65 Jahre zum Verein. Wenn auch der Weg zur Turnhalle nicht mehr möglich ist, so führt Fritz doch noch immer ein wenig die Nadel treu seinem Beruf als Schneidermeister. Möge ihm noch lange ein guter Gesundheitszustand beschieden sein.

Zum **65. Geburtstag** am 7. Dezember beglückwünschen wir den Schwimmfreund **Paul Lemmel**, zum **60. Geburtstag** am 20. Dezember unseren langjährigen „Handball- und Faustball-Haudegen“ **Eduard Lösche** (Turnabteilung) und ebenfalls zum **60. Geburtstag** am 29. Dezember die Turnerin **Erna Kobold** (Turnen Süd).

### Auch allen übrigen Geburtstagskindern im Dezember herzlichen Glückwunsch!

### Als neue **①**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

**Turnabteilung:** Ingrid Haupt, Waltraud Saarmann, Ingrid Schumacher, Karin Schmidt, Dirk Meinköhn, Michael v. Trzebiatowski, Helga v. Jagwitz u. Sohn, Familie Dietrich Gerlach, Familie Günter Wöbke, Familie Dieter Nitschky, 16 Schülerinnen und Schüler;

**Leichtathletikabteilung:** Helga Plinke und Sohn, Christian Heymann, 3 Schüler; **Handballabteilung:** Hans P. Jöns, 1 Schüler; **Basketballabteilung:** Klaus Grünke, 1 Schüler; **Schwimmabteilung:** Rudolf Strauch, Karl-H. Mittelstaedt., Barbara Peters, Konrad Vogt und Sohn.

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe 1970: 15. Dezember

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) geschrieben an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerstr. 63, Telefon 8 51 30 83

# RESTE-KISTE

ellinor hiepel

immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten

Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

# Übungszeitenplan (I) Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

<b>Turnen</b>	Montag	18.00—20.00	Knaben 10—14 J.	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		15.30—17.00	Mädchen 6—9 J.	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		17.00—18.30	Mädchen 10—14 J.	
			Wettkampf	
		16.30—20.00	weibl. Jugend 14—18 J.	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		16.00—17.15	Mutter und Kind (Einzelkinder bis 4 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.15—18.30	Mutter und Kind (mehrere Kinder 4—6 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Dienstag	20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.03—19.00	Knaben 6—9 J.	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.15—18.45	Knaben Landesliga und Leistungsriege	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Männer (Altersturner)	
	Mittwoch	20.03—22.00	Frauen	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		16.00—18.00	Mädchen 6—9 J.	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		16.00—17.30	Knaben 6—9 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.30—19.00	Knaben 10—14 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		19.00—20.00	Knaben Landesliga	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Wettkampf	
		16.30—19.30	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen Landesliga und Nachwuchs	Turnhalle Dürerstr. 27
	Freitag	17.00—22.00	Lehrgangsturnen Aufbaustufe	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
<b>Trampolin-turnen</b>	Sonnabend	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
<b>Gymnastik</b>	Montag	19.00—20.30	Hausfrauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20.00—22.00	Hausfrauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166/168
<b>Schwimmen</b>	Montag	19.00—19.45	Anfänger und Nachwuchs (Ausbildung)	Schwimmhalle Bergstr.
		19.45—20.15	Wettkampf-Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstr.
		20.15—20.45	für alle	Schwimmhalle Bergstr.
	Dienstag	18.00—20.30	Gymn. Jugend u. Erwachsene	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Mittwoch	18.00—20.30	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Donnerstag	19.00—20.30	Wettkampfschwimmer Nachwuchs, Anfänger- Ausbildung n. Vereinb.	Schwimmhalle Clayallee
<b>Leichtathletik</b>	Fréitag	18.00—20.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Montag	15.00—18.00	Schülerinnen C	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
		18.00—20.00	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101/113
	Dienstag	18.00—20.00	Parklauf Schüler und Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Parklauf Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
		19.00—22.00	weibl. Jugend und Frauen	Turnhalle Tietzenweg 101/113
	Donnerstag	16.30—18.00	Schüler C	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Parklauf Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
		18.00—20.00	Schülerinnen A und B	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer und männliche Jugend Wettkämpfer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Freitag	18.00—20.00	Basketball	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		18.00—20.00	Schüler A und B	Turnhalle Ostpreußendamm 63
<b>Krafttraining</b>	Montag	18.00—22.00	für alle	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
<b>Basketball</b>	Mittwoch	20.00—22.00	für alle	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Dienstag	19.00—20.00	Junioren	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Donnerstag	17.15—20.00	Jugend	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Junioren	Turnhalle Finckensteinallee / Karwendelstr.
	Freitag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
<b>Handball</b>	Dienstag	18.00—20.00	nach bes. Plan	Carl-Diem-Halle
		20.00—22.00	Männer	Carl-Diem-Halle
	Mittwoch	17.30—22.00	nach bes. Plan	Turnhalle Tietzenweg 101/113
<b>Faustball</b>	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
<b>Freilball</b>	Mittwoch	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr. 80/Karwendelstr.
	Freitag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Männer (Meisterklasse)	Turnhalle Tietzenweg 101/113
<b>Tischtennis</b>	Montag	17.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
	Donnerstag	19.30—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
			nach Vereinbarung	
<b>Wandern</b>				